

# SPD- Fraktion

## im Rat der Samtgemeinde Elbtalaue

---

Vorsitzender  
Uwe Beckmann  
Dorfstraße 36, 29476 Quickborn

Tel.: 05865/1041  
Mobil: 015777809005  
Mail: [mubeckmann@t-online.de](mailto:mubeckmann@t-online.de)

Quickborn, d. 29.11.2020

SG Elbtalaue

Herrn SgBgm Meyer

Sehr geehrter Herr Samtgemeindebürgermeister Jürgen Meyer,

seitens der SPD-Fraktion wird folgender Antrag zur nächsten Ratssitzung gestellt:

### Antrag:

**Die SPD Fraktion der SG Elbtalaue beantragt die Einführung eines Energiemanagementsystems mit Vorlage eines jährlichen Energieberichtes ( im Sinne der Anlage I ) über den Energieverbrauch der samtgemeindeeigenen Liegenschaften, erstmalig Ende 2021.**

**Im Haushalt 2021 ist ein entsprechender Betrag zur Finanzierung der Maßnahme einzustellen.**

### **Gründe:**

Die Energiekosten für die Bewirtschaftung der kommunalen Liegenschaften steigen aufgrund von Preiserhöhungen und ggf. auch Zunahme der zu bewirtschaftenden Flächen jährlich. Ab dem kommenden Jahr werden die Energiepreise durch die CO<sub>2</sub> Abgabe in Höhe von 25 Euro je Tonne CO<sub>2</sub> zusätzlich ansteigen. Bis 2025 steigt der Preis auf 55 Euro je t CO<sub>2</sub>, mithin ist mit weiteren Preissteigerungen zu rechnen.

Die Kommunen die ein systematisches kommunales Energiemanagement in ihren Liegenschaften einführen können ihren Energieverbrauch allein mit nicht- und geringinvestiven Maßnahmen um 10 bis 20 % reduzieren. Das kommunale Energiemanagement erfordert die monatliche dauerhafte Erfassung des Strom- und Wärmeverbrauchs von allen Liegenschaften, die Bildung von Kennwerten ((kWh/m<sup>2</sup>/Jahr) und die Erstellung von jährlichen Energieberichten für die einzelnen kommunalen Gebäude. Erfahrungsgemäß liegen vor allem im Bereich der Wärmeversorgung erhebliche Einsparmöglichkeiten durch die bedarfsgerechte Steuerung der Heizungsanlagen. Erfahrungen mit der Einführung eines kommunalen Energiemanagements belegen, dass es z.B. in vielen Kommunen keine Nachtabsenkung der Heiztemperaturen gibt und die Heizungen vielfach auch in den Sommermonaten, in den Ferien und an den Wochenenden durch laufen. Allein die fachgerechte Betriebsführung führt hier zu hohen Einsparungen.

Offenbar lässt sich mit der Einführung eines kommunalen Energiemanagements und der Erstellung von Energieberichten ein erheblicher Teil der Energiekosten einsparen. Grob gerechnet nimmt man an, dass die Energieversorgung der kommunalen Liegenschaften mit etwa 50 Euro je Einwohner und Jahr zu Buche

schlagen. In einer Gemeinde mit 20.000 Einwohnern wären das umgerechnet jährlich etwa 1. Mio. Euro an Energiekosten. Eine nur 10 prozentige Einsparung entspräche damit einem jährlichen Betrag in Höhe von 100.000 Euro.

Unterstützung zu diesem Thema bietet die **Klimaschutz- und Energieagentur Niedersachsen (KEAN)** an (**Anlage I**).

Auf Bundesebene gibt es mit der **Kommunalrichtlinie (Anlage II)** umfangreiche Fördermöglichkeiten im Bereich des kommunalen Energiemanagements.

### **Kosten:**

Eine Förderung auf Grundlage der Kommunalrichtlinie des Bundes 75% bis 100 % ist unserer Meinung nach möglich.

Näheres siehe **Anlage II und III**.

**Mit freundlichem Gruß**

**Uwe Beckmann**